

NAMEN - ADRESSEN - ZEITEN

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Aufhausen — für die Kirchengemeinden: Unterringingen, Forheim und Aufhausen

Anschrift: Bollstädter Str.1, 86735 Forheim,
Tel: 09089/516 **Fax:** 09089/920164
e-mail: pfarramt.aufhausen@elkb.de
oder: walter.huber@elkb.de

Pfarrer: Walter Huber (Adresse s.o.)

Büro-Tag : Di, 8 – 13 Uhr – Sekretärin Hilde Eberhardt -
Freier Tag – in der Regel: Montag, Schul-Vormittage: Di/ Mi/ Fr
Bei Abwesenheit wenden Sie sich im Notfall auch an Ihre

Pfarrer in der Kooperation Süd-Ries

Pfr. Willi Imrich in Schmähingen, Tel. 09081/ 9332
Pfr. Helge Marschall in Balgheim, Tel. 09083/ 241
Pfrin. Kathrin u. Pfr. Stefan Nagel, Ederheim, Tel. 09081/86724

Im Vertretungsfall erfahren Sie das zuständige Pfarramt auch über den Anrufbeantworter.

Vertrauensleute:

Unterringingen: Ewald Förschner, Leiheim 26, Tel 920497
Forheim: Katrin Benning-Lill, Waldstr. 7, Tel 920581
Aufhausen: Werner Wunder, Hauptstr. 29, Tel 367

Unser Internetzugang hat sich geändert:

www.oberes-kesseltal-evangelisch.de

Redaktionsteam Gemeindebrief: Brigitte u. Walter Huber (ViSdP)
Die Artikel des Gemeindebriefes werden im Team erarbeitet. Hinter Abschnitten mit einer eigenen Stellungnahme oder Meinung stehen die Kürzel der Verfasser.

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Harms in Großoesingen

Auflage: 730

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18..2.2010

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF



Amerdingen
Aufhausen
Bollstadt
Diemantstein
Forheim
Fronhofen
Gut Sternbach
Hochdorf
Leiheim
Oberliezheim
Oberringingen
Thalheim
Unterliezheim
Unterringingen
Warnhofen
Seelbronn
Zoltingen

2009 / 4

Dezember 09
bis Februar 2010

Auf ein Wort

Haben Sie es auch so empfunden: Unglaublich rasant ist dieses Jahr vergangen und bevor wir uns richtig darauf einstellen konnten, ist schon wieder Advent geworden.

„Ich hab noch gar kein adventliches / weihnachtliches Gefühl...“ so hört man hier und dort die Leute sagen. Und wenn mans genau bedenkt, hört man sie das jedes Jahr sagen.



Was ist das eigentlich: Ein weihnachtliches Gefühl?

Hängt das mit Glühwein und Weihnachtsmarkt zusammen.. braucht man dazu Schnee und klirrende Kälte.. ist das die Freude über die Geschenke und die weihnachtlichen Besuche... und all das andere...

Ein bisschen schon, gell. Und ich will Ihnen und mir all diesen Zauber auch gar nicht nehmen. Ich will ihn auch nicht wegnehmen von unserer Art Weihnachten zu feiern. Keine Angst.

Aber ich will mir und Ihnen wünschen, dass wir über all das „weihnachtliche Gefühl“ nicht übersehen und verdecken, was Weihnachten und die Zeit des Advent eigentlich sein wollen: Wir erwarten mitten unter uns den „Immanuel“, den „Gott mit uns“. Wir warten darauf, dass Gottes Gerechtigkeit sich zeigt im Handeln von uns Menschen. Wir warten sehnsüchtig darauf, dass die Liebe, die von Gott kommt, unsere Herzen bewegt und Veränderung bringt, da, wo sie bitter notwendig ist.

So wie die „weihnachtlichen Gefühle“ uns an Weihnachten erinnern, so will uns BROT FÜR DIE WELT alljährlich daran erinnern, dass Gott in Jesus nicht nur zu uns Reichen gekommen ist - nicht einmal das: zuallererst ist er zu denen gekommen, die wir zum letzten Dreck zählen.

Lasst uns das nicht vergessen, wenn wir Advent feiern und Weihnachten! In diesem Sinne:

Eine gesegnete Zeit,
Ihr / Euer Pfarrer

REGION SÜD-RIES

Adventsandachten in Christgarten

Ein besonders stimmungsvolles Ambiente für unsere Adventsandachten bietet in diesem Jahr die Klosterkapelle in Christgarten. An jedem Donnerstag im Advent laden wir Sie um 19.00 Uhr ein, die Hektik der Vorweihnachtszeit hinter sich zu lassen und ganz in den Zauber des Advents einzutauchen.

Neujahrsgottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang

Wie immer feiert diesen Gottesdienst die gesamte Süd-Region gemeinsam. Diesmal in der Kirche in Hürnheim: 1. Januar 2010 19.00 Uhr

Glaubenskurs

22.1. in Schmähingen und 19.2. in Hürnheim (Genauerer lesen Sie bitte im Gemeindebrief Ausgabe 3/09)

ZU GUTER LETZT

Adventsandachten

Herzliche Einladung zum Innehalten und Auftanken mitten in der Woche. Immer Mittwochs um 19 Uhr.

2. 12.: Aufhausen - 9. 12.: Forheim - 16. 12.: Unterringingen

der etwas andere Gottesdienst

wir starten mit dieser Reihe wie immer im Januar

- Sonntag 17.1. 19.00 in Unterringingen: „Nachteulengottesdienst“ mit Duo Pero
- Sonntag 14.2. 19.00 in Forheim: „Lustiger Gottesdienst“ (Duo Pero)

Gemeinfahrt „auf Luthers Spuren“

Weil wir immer wieder hörten „ich hab nichts gewusst“ haben wir die Anmeldefrist bis zum 20.12. verlängert. Die Fahrt nach Eisenach und zur Wartburg findet statt vom 9. bis 11. 4. 2010. Nähere Informationen im Pfarramt. Eingeladen sind alle Interessierte, gleich welcher Konfession.

KURZ UND BÜNDIG

Am 10. Oktober waren in Aufhausen und in Unterringingen „Bautage“ angesagt. In Unterringingen waren am Gemeindehaus und am Leichenhaus Ausbesserungen bzw. neue Anstriche nötig. In Aufhausen wurde die Friedhofsmauer zum größten Teil fertig gemauert.



THEMA: BROT FÜR DIE WELT

In diesem Jahr eröffnen wir die 51. Aktion von „Brot für die Welt“. „Ist das wirklich noch sinnvoll nach 50 Jahren?“, hören wir fragen. Muss man da nicht ganz neu denken?

Ja, es ist Zeit für neues Denken! Die alten Konzepte unseres Wirtschaftens und Konsumierens haben den Hunger nicht aus der Welt geschafft. Die Zahl der Hungernden ist gewachsen, und auch die Zukunftsfähigkeit der wohlhabenden Nationen steht in Frage. Überausbeutung der natürlichen Ressourcen, Nahrungsmittelknappheit, Finanz- und Wirtschaftskrise und Klimawandel:

Es ist offensichtlich, dass es unserer bisherigen Art zu wirtschaften an Nachhaltigkeit fehlt. Unser Planet und die Armen weltweit können unseren Egoismus, unsere Habsucht und Gier nach Mehr nicht tragen!

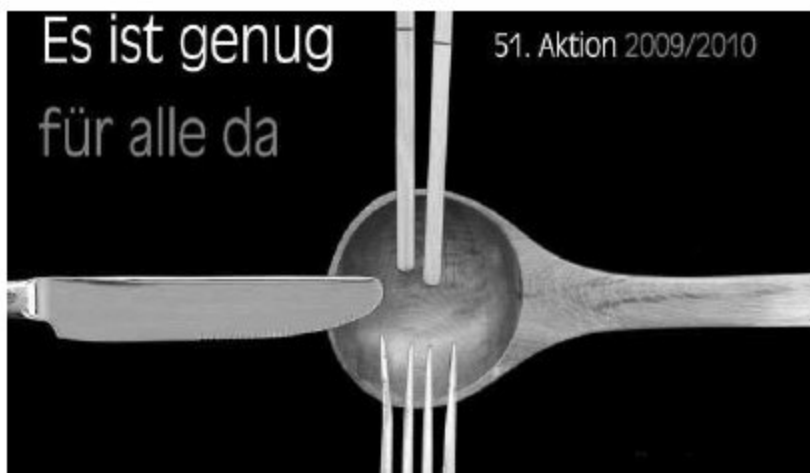
Wir brauchen mehr Achtsamkeit für die Umwelt.

Wir brauchen Rücksicht und Schutz für die Schwachen.

Wir brauchen Respekt vor den Rechten und der Würde aller Menschen.

► Jeder von uns und wir alle brauchen ein neues Denken.

Gerade deshalb bleibt zugleich richtig, was unsere Kirchen vor fünfzig Jahren zur Gründung von „Brot für die Welt“ motiviert hat: Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit für Menschen, die viel ärmer dran sind als wir. Auch und gerade in der Wirtschaftskrise.



THEMA: BROT FÜR DIE WELT

Bischof Zephania Kameeta aus Namibia bringt auf den Punkt, worum es heute wie damals geht: „Wir wollen eine Atmosphäre des Teilens schaffen, eine Gesellschaft, in der die Menschen auch an die anderen denken und nicht nur daran, wie sie ihre eigene Tasche füllen können.“

Es heißt schließlich ‚Unser tägliches Brot gib uns heute‘ und nicht ‚Gib mir mein Brot!‘“

Solche Grundwerte unseres christlichen Glaubens sind moderner denn je. Sie ermöglichen eine lebenswerte Zukunft für alle.

Dankbarkeit für das, was wir empfangen, verbindet sich mit der Bereitschaft zu geben, was uns möglich ist. Dann kann alle Welt sehen, dass wahr ist, was Gott verspricht: „Es ist genug für alle da“.

Das entspricht nicht nur unserer Überzeugung, sondern auch unserer Erfahrung: In Indien müssen die 3.500 Bewohner von Hombegowda nicht mehr fürchten, von einem Tag zum anderen vertrieben zu werden. Der Boden, auf dem ihre Häuser stehen, gehört jetzt ihnen. Im Süden Mexikos unterstützen wir Bauernfamilien, die vor der Dürre auf dem Land in die Stadt geflohen waren, im Kampf gegen die zerstörerischen Folgen des Klimawandels: Bäume werden gepflanzt, Felder wieder urbar gemacht und auf neue Weise bestellt. Die Bauern kehren zurück. In Äthio-



piens Süden hat das Volk der Konso mit neuen Bewässerungsgräben nun zwei Ernten im Jahr – doppelter Ertrag. Davon können sie Ziegen kaufen, ihre Hütten ausbessern und Dürreperioden überbrücken. Im Kongo helfen wir den Pygmäen, ihren Regenwald als Nahrungsquelle und

grüne Apotheke zu erhalten und vor Holzeinschlag zu bewahren.

„Es ist genug für alle da“ – das ist eine Tatsache. Doch es reicht nur, wenn wir gerecht teilen und auf die Zugangschancen für alle achten. Dafür setzen wir uns ein – in über 1.000 Projekten auch im kommenden Jahr. Unterstützen Sie uns dabei, damit auch im 51. Jahr von Brot für die Welt Hunderttausende satt werden!

UNSERE JUBILARE

Wir gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag:

1.1. Bruckmeier Johannes, Aufhausen	80 Jahre
1.1. Meyer Friedrich, Forheim	75 Jahre
2.1. Keßler Luise, Forheim	75 Jahre
3.1. Benning Karl, Aufhausen	72 Jahre
6.1. Höflinger Rainer, Lutzingen	73 Jahre
7.1. Thum Lena, Forheim	87 Jahre
9.1. Stadelmeier Magdalena, Oberringen	75 Jahre
10.1. Funk Hermann, Forheim	79 Jahre
12.1. Jaschkewitz Hannelore, Zoltingen	80 Jahre
13.1. Müller Margarete, Forheim	89 Jahre
13.1. Thum Elfriede, Oberringen	77 Jahre
16.1. Müller Luise, Forheim	84 Jahre
20.1. Graf Sofia, Forheim	95 Jahre
20.1. Heider Margareta, Hochdorf	85 Jahre
21.1. Kopp Karl, Forheim	71 Jahre
26.1. Schabert Emma, Aufhausen	84 Jahre
29.1. Wolfinger Rosa, Forheim	78 Jahre
30.1. Nagel Hartmut, Amerdingen	71 Jahre
1.2. Wolfinger Anna, Warnhofen	80 Jahre
3.2. Kirchner Fritz, Amerdingen	84 Jahre
4.2. Thum Luise, Forheim	81 Jahre
4.2. Weng Friedrich, Forheim	75 Jahre
5.2. Adel Elli, Oberringen	81 Jahre
6.2. Schönwälder Rudolf, Forheim	74 Jahre
6.2. Müller Karl, Unterringen	71 Jahre
6.2. Götz Lore, Aufhausen	70 Jahre
7.2. Widmann Karl-Heinz, Amerdingen	71 Jahre
8.2. Heider Margareta, Hochdorf	91 Jahre
12.2. Steinmeyer Frieda, Zoltingen	88 Jahre
12.2. Funk Luise, Forheim	74 Jahre
14.2. Maier Ernst, Unterringen	82 Jahre
16.2. Glückschalt Rosa, Forheim	82 Jahre
16.2. Hager Anna, Zoltingen	77 Jahre

DIE KIRCHENBÜCHER BERICHTEN



Getauft wurden

Lea Schmied am 27. September in Forheim
(2.Mose 23,20)

Ben Eberle am 11. Oktober in Aufhausen
(Ps. 139,5)

Leon Phil Schüle am 17. Oktober in
Unterringingen (1. Kor. 13,8)



Beerdigt wurde

Hermann Schröppel am 20. Oktober in
Forheim (Röm. 12,12)

UNSERE JUBILARE

4.12. Wolfinger Karl, Zoltingen	87 Jahre
4.12. Heider Fritz, Forheim	81 Jahre
4.12. Benning Martha, Aufhausen	78 Jahre
4.12. Binninger Hildegard, Forheim	75 Jahre
4.12. Thum Frieda, Forheim	73 Jahre
7.12. Oßwald Mina, Leiheim	80 Jahre
7.12. Oßwald Wilhelm, Leiheim	77 Jahre
10.12. Heider Magdalena, Forheim	84 Jahre
11.12. Schäble Friedrich, Forheim	72 Jahre
13.12. Hager Friedrich, Zoltingen	82 Jahre
17.12. Stadelmeier Willy, Oberringingen	71 Jahre
18.12. Eberhardt Maria, Hochdorf	77 Jahre
21.12. Schiele Rosa, Bollstadt	71 Jahre
26.12. Schwarz Matthäus, Aufhausen	84 Jahre
28.12. Knoll Johann, Warnhofen	76 Jahre
28.12. Schröppel Hans, Aufhausen	73 Jahre
31.12. Eberle Frieda, Unterringingen	74 Jahre

THEMA: BROT FÜR DIE WELT

Brot am Haken

Ein unscheinbarer Bäckerladen an einer Hamburger Hauptverkehrsstraße.

An Stehtischen wärmen sich Männer Ende 50 an einer Tasse Kaffee. Keine Kundschaft, die erfolgreiche Geschäfte verspricht. Dennoch sind sie willkommen. Kaffee, Kuchen und Brot hängen für sie „am Haken“.

„Brot am Haken“ heißt die Aktion, die diese Bäckerei so bemerkenswert macht. Wenn ein Kunde Geld übrig hat, zahlt er einen Kaffee, ein Stück Kuchen oder ein Brot mehr, als er haben will. Der Bäcker hängt dafür einen Gutschein an den Haken über der Ladentheke. Den nimmt sich jemand, der wenig Geld hat. Dann bekommt er Backwaren und Heißgetränke kostenlos. Ursprünglich stammt diese Tradition aus Neapel. Dort ist es in den Kaffeebars gang und gäbe, dass Menschen kommen und einen gespendeten Espresso trinken. In



Hamburg scheint das noch Zeit zu brauchen: Zwar hängen viele Gutscheine über der Theke. Doch noch machen die Kunden davon nur zögerlich Gebrauch. Vor allem ältere Menschen scheuen sich davor, ein Brot vom Haken zu nehmen. Ihnen sei ihre Armut wohl peinlich, sagt der Bäcker. Trotzdem verlassen viele den kleinen Laden mit einem Lächeln. Die einen geben gern. Einen Kaffee zu spenden, tut dem Geldbeutel nicht weh. Und die Beschenkten freuen sich – auch darüber, dass sie anderen nicht egal sind.

Iris Macke

Das ist eine Geschichte von vielen - was für manche Ohren fast unglaubwürdig klingt kann wahr werden, wenn wir unsere Phantasie einsetzen um Gutes zu tun.

Das wär doch was: Wenn wir uns an Weihnachten Geschichten erzählen könnten, so etwa nach dem Muster: „Hast du bemerkt, dass...“ oder „stell dir vor, welche Idee die... hatte“. Guten Mut zur guten Tat!

DELFINCHOR



Neues vom „Delfinchor“



Das Wichtigste und Schönste gleich vorneweg : Mit unserem Chor für die Kinder geht es weiter! Wir hatten absolutes Glück und haben eine Nachfolgerin in der Chorleitung gefunden.

Es ist **Maria Charisius** aus Forheim. Erst seit kurzem wohnt sie mit ihrer Familie bei uns. Herzlich Willkommen, danke für die Bereitschaft und viel Freude mit den Kindern beim Singen.

Und hier die nächsten Termine:

- * 29. November um 14.30 Uhr beim Weihnachtsmarkt in Amerdingen
- * 6. Dezember 14 Uhr Weihnachtsmarkt in Kleinerdingen
- * Samstag 19. Dezember Kurendesingen (Näheres folgt noch)

Die erste Chorprobe nach den Weihnachtsferien ist dann wieder am Dienstag 12. Januar im Gemeindehaus Aufh. zu den üblichen Zeiten: „Minis“ 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr und „Maxis“ 17.45 bis 18.45 Uhr.

Vielleicht gibt es ja Neu- oder Wiedereinsteiger. Wir freuen uns über jeden und jede, die Freude am Singen hat.



Foto Lehmann

Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!

Sacharja 8,13

Kraft des Segens

Dieses Jahr sollte es wirklich anders sein. Hatte ich mir nicht fest vorgenommen, die Adventszeit bewusster zu gestalten? Ruhiger, gelassener als die Jahre zuvor? Vielleicht wieder die alten Lieder singen, ein Gedicht lesen oder zusammensitzen und Tee trinken und selbst gebackene Plätzchen essen. Der gute Wille war da, und jetzt kommt das Adventskonzert in der Schule, die Weihnachtsfeier vom Sportverein steht vor der Tür und die ersten Geschenke des Wunschzettels müssen besorgt werden. Wie soll ich das alles schaffen? Gelingt so die Einstimmung auf das Christfest? Und dann dieses heilsame Wort, das mich aus der Vergangenheit erreicht: Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.

Wie unser Leben besonders in dieser Zeit geprägt ist von Terminen und Verpflichtungen, so ist das Bild vom Segen

ein Gegengewicht zur Flüchtigkeit und Hetze. Was mir guttut, das sollen auch andere erleben. Ich denke, der Segen Gottes muss auch spürbar, erlebbar werden. Allzu oft hören wir auf unseren Kopf und Verstand, auf die Stimmen von außen – und nicht auf die Sprache unseres Herzens.

Und doch können wir die Kraft des Segens Gottes spüren, wenn wir uns dafür öffnen. Wie das gelingt? Indem ich aussteige, innehalte, stille werde und die Gegenwart Gottes spüre. Nicht mehr und nicht weniger. Vielleicht an einem gemütlichen Plätzchen zu Hause, wo ich ungestört sein kann, oder in einer Kirche. Dann kann es Weihnachten werden. Für mich und meine Lieben und – ja auch – die gesamte Welt. Wenn das kein Segen ist?

Fredy F. Henning

MUSIKALISCHE ABENDANDACHT



Gewaltige Klänge in Forheim: Vier Chöre: der Kirchenchor Forheim-Aufhausen, der Delfinchor sowie der Gastchor aus Fronhofen, dahinter noch die Orgel. Oben auf der Empore der Posaunenchor Aufhausen/Forheim. Das war ein tolles - im übrigen auch ökumenisches Erlebnis. Allen Beteiligten herzlichen Dank!



Kinderseite



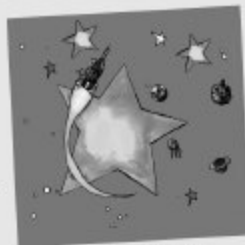
Das Geheimnis des Weihnachtssterns



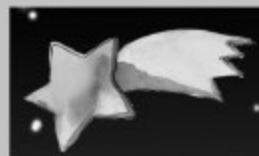
Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt. Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder

fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.



Die Weihnachtsgeschichte ist in der Bibel im Matthäusevangelium aufgeschrieben. In dieser Geschichte wird auch immer wieder von einem besonderen Stern erzählt. Sterndeuter aus einem fernen Land folgten ihm, weil sie ihn als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs deuteten. Der Stern wies ihnen den Weg nach Israel. Der damalige jüdische König Herodes war darüber sehr beunruhigt und befragte seine Berater über diesen König, der ihm möglicherweise gefährlich werden könnte. Die Schriftgelehrten sahen in den alten Schriften nach und entdeckten, dass es wirklich eine solche Erscheinung vor der Geburt eines neuen Königs geben würde.



KINDERGARTEN

Erntedank:

Wie jedes Jahr machten sich die Kindergartenkinder zusammen mit den Kindern des Kindertagesdienstes auf, Erntedankgaben für das Erntedankfest zu sammeln.



Bei schönem Wetter hatten alle viel Spass und freuten sich über die geschmückte Kirche. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die eine Gabe beigesteuert haben.

Theater:

Am Mittwoch, den 25.11.2009 bekamen wir einen Besuch der besonderen Art.



Frau Simone Mutschler, Schauspielerin der Theateragentur „Theaterspass“ erfreute uns mit dem Märchen „Dornröschen“. Dabei schlüpfte sie in die verschiedenen Märchenfiguren und gab den Kindern das Gefühl, im Märchen live dabei zu sein. So war es für alle eine gelungene Vorstellung.

SILBERNE KONFIRMATION



SILBERNE KONFIRMATION

In Unterringingen, dann in Aufhausen und schließlich in Forheim feierten im Herbst insgesamt 93 Frauen und Männer der Konfirmationsjahrgänge 76 - 84 ihre silberne Konfirmation. Mit einem eindrucksvollen Gottesdienst, vielen guten Erinnerungen und frohem Beieinandersein bleibt dieser Tag sicher bei allen lange in guter Erinnerung. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal und wünschen Gottes gutes Geleit für alles was kommt.



Jahreslosung 2010

Jesus Christus spricht:

*Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und
glaubt an mich!* Johannes 14,1

KINDERGARTEN

Altpapier: Mittwoch, 02.12.2009 und
Donnerstag, 07.01.2010

Laternenfest:

„Ich geh mit meiner Laterne...“

Diese Lied war natürlich nur eines von vielen Liedern, die an unserem Laternenfest durch Aufhausen zu hören waren.

Begleitet von zahlreichen Erwachsenen hatten die Kinder großen Spass, mit ihren selbst gebastelten Laternen durch die Dunkelheit zu spazieren. Zuvor erfreuten die Kinder die Gemeinde mit einem Schattenspiel von St.Martin, Liedern und Tänzchen.

Nach diesen Darbietungen und dem erwähnten Umzug empfing uns der



Posaunenchor am Gemeindehaus. Nachdem wir am St.Martins-Feuer gesungen und miteinander Selbstgebackenes geteilt haben, konnten alle bei Glühwein, Punsch, Butterbrezen und Wurstsemmeln das Fest ausklingen lassen. Es hat uns gefreut, dass so viele Menschen mit uns gefeiert haben.

KONFIRMANDEN / PRÄPARANDEN

Mit dem Herbst haben auch wieder die „langen Samstage“ begonnen. Gleichzeitig haben wir mit großem Erfolg am „Donau-Ries-Konficup“ teilgenommen: Wir sind nicht Letzter geworden. Dafür hat es allen riesig Spaß gemacht.



FRAUENKREIS

Hier unsere nächsten Aktivitäten. Eingeladen sind alle Frauen aus dem Umland, ob jung oder alt.

- 4. 12. 09 Ausflug nach Bad Wimpfen: Besuch auf dem dortigen Weihnachtsmarkt u. Besichtigung 2-Rad-Museum in Neckarsulm
- 21.1. 10 20 Uhr Gemeindesaal Forheim
„Mit Christus in den Tod getauft. Mit Christus ins ewige Leben - wir alle haben einen Namen.“ Ref. Antonie Thum
- 17.2. 10 19.30 Uhr
Teilnahme am Evangelischen Aschermittwoch im Gemeindezentrum Dürrenzimmern

SENIORENKREIS

- 27.1. 10 „Viel Glück und viel Segen...“
Von Glücksmomenten und Glücksbringern
Ev. Gemeindehaus, Aufhausen, 14.00 Uhr
- 24.2.10 Die Sprache der Blumen
Passend zum Valentinsmonat erfahren wir mehr über die Hintergründe der Blumen
Gemeindesaal Forheim, 14.00 Uhr

Neu mit im Team für unsere Seniorenarbeit (hier im Bild mit der Referentin im Oktober, Frau Gerda Schupp-Schied) ist Uschi Arnold aus Forheim. Klasse dass sie mitmacht.



14./2.	Estomihi	A: 10.00	F: 19.00	Lustiger G.	U: 8.45
20./21.2.	Invocavit	A: 19.00	F: 8.45		U: 10
27./28.2.	Reminiszere	A: 8.45	F: 10.00		U: 19
6./7.3.	Okuli	A: 10	F: 19		U: 8.45

WECHSEL IM KIRCHENVORSTAND

Marlies Ferner bekleidet seit drei Jahren zwei Ämter im Kirchenvorstand Forheim: Das einer Kirchenvorsteherin und dazu noch das der Kirchengpfelegerin. Beides zusammen geht nicht hat sie gesagt und ist deshalb aus dem Amt der Kirchenvorsteherin ausgeschieden. Wir bedauern dies zwar, respektieren jedoch ihre persönliche Entscheidung und danken ihr für ihre vorbildliche bisherige Arbeit.



„Nachrückerin“ Antonie Thum wurde im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag offiziell in ihr Amt eingeführt.

Wir freuen uns über ihr „Ja“ und wünschen Gottes Segen für dieses wichtige Amt in unserer Kirchengemeinde.

KINDERGARTEN - ERWEITERUNG

Konnten wir noch im letzten Gemeindebrief nur Bilder vom Beginn der Arbeiten zeigen, so sind wir doch mittlerweile so weit, dass wir kurz vor der Einweihung stehen.

Ein ganz dickes Lob an alle (und das waren nicht wenige), die mitgeholfen haben.

Besonders hervorzuheben sind aber natürlich unser Bürgermeister Werner Thum und sein Gemeinderat, der Kirchenvorstand, allen voran Vertrauensfrau Katrin Benning-Lill und nicht zuletzt das Kindergartenpersonal und der Elternbeirat mit unserer Leitung Barbara Wirth und der Vorsitzenden Tanja Eberle.

Was hier in konstruktivem Miteinander und mit viel Ausdauer geleistet wurde - davon können andere nur träumen.

Darum noch einmal ein ganz herzliches Danke und alles Gute und Gottes Segen für die Arbeit mit den Kindern in den neuen Räumen.



GOTTESDIENSTE

September 2009 bis November 2009

Sonntag	Aufhausen	Forheim	Unterringingen	Besonderes	Kollekte A	Kollekte F	Kollekte U
12./13.12. 3. Advent	10 Uhr mit Posaunenchor	8.45 Uhr mit Posaunenchor	10 Uhr mit LC		Osteuropa		
19./20.12. 4. Advent	So, 14.30 Uhr Taufe 19 Uhr	8.45 Uhr	10 Uhr		eigene Gemeinde		
24.12. Heilig Abend	18.30 Uhr FamG m. Weihnachtsspiel	16 Uhr FamG m. Weihnachtsspiel 22.30 Christmette	17.15 Uhr FamG m. Weihnachtsspiel m. Duo pero	Christmette Forh: ab 22 Uhr Musik in der Kirche	eigene Gemeinde		
25.12. 1. Weihn.	8.45 Uhr m. Posaunenchor	10 Uhr mit Posaunenchor	10 Uhr		Evangelische Schulen		
26.12. 2. Weihn.	10 Uhr	siehe Aufhausen u Unterringingen	8.45 Uhr		Dekanatskollekte		
27.12. 1. So.n. Weihn.	s. Forheim	10 Uhr	s. Forheim		Neuendettelsau		
31.12. Silvester	17.30 Uhr	18.30 Uhr	19 Uhr		eigene Gemeinde		
1.1.2010	19 Uhr Regionalgottesdienst Südries in Hümheim						
3.1. 2. So.n. Weihn.	10 Uhr	s. Aufhausen	s. Aufhausen		eigene Gemeinde		
6.1. Epiphania	8.45 Uhr mit Abendmahl	10 Uhr mit Abendmahl	10 Uhr mit Abendmahl		Weltmission		
10.1. 1. n. Epiphania	s. Forheim und Unterringingen	8.45 Uhr	10 Uhr		Kirche	Friedhof	Friedhof
17.1. 2. n. Epiphania	8.45 Uhr	10 Uhr	19.00 Nachteulen- Gottesdienst		Familienarbeit		
23./24.1. letzter n. Epiphan.	10 Uhr	19 Uhr	8.45 Uhr		Kirchenchor	Friedhof	Kindergottesdienst
30./31.1. Septuagesimä	19 Uhr	8.45 Uhr	10 Uhr		Kindertagesstätten		
6./7.2. Sexagesimä	8.45 Uhr	10 Uhr	19 Uhr		Ökumene und Auslandsarbeit		weiter: Nächste Seite!